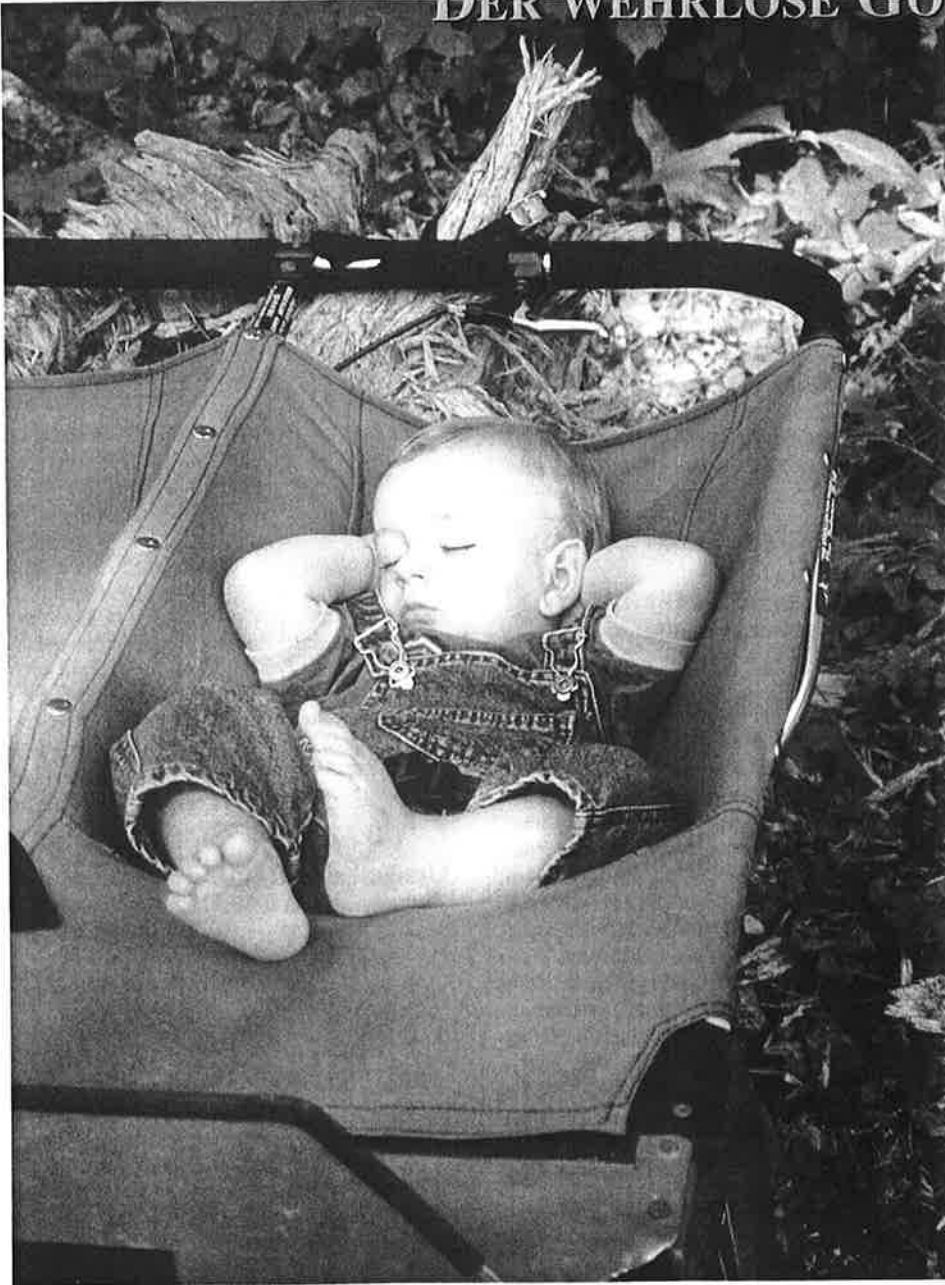




DER WEHRLOSE GOTT



Nebenstehend mein liebstes Urlaubsfoto: entstanden am 16. August 2000 auf einem Mittags-Spaziergang um den Vorderen Langbathsee in der Nähe von Ebensee in OÖ., wohin mich eine Motorradausfahrt mit Manfred und Steffi Lidl geführt hat.

Ich weiß nicht, wie dieses Kind heißt, ich kenne auch nicht die Eltern dieses lieben Bubens, der da im Schatten entlang des Weges in einer Doppelliege in seligen Schlaf gesunken war.

Ich habe ihn fotografiert. Und ich habe dieses Kinderfoto für die Titelseite dieses Pfarrbriefes ausgewählt. Für mich macht es sichtbar, was wir zu Weihnachten feiern:

An diesem Foto beeindruckt mich die Wehrlosigkeit dieses kleinen Bubens: er hat seine Arme unter seinen Kopf gelegt, sein kleiner Körper liegt schutzlos da. Es ist die totale Offenheit.

Ein Symbol für mich, wie Gott zu uns Menschen kommt: wehrlos – als kleines Kind. Ohne Macht, ohne Zwang, ohne Nötigung kommt Gottes Liebe zu uns, in der Gestalt eines Kindes, des Jesuskindes, seines Sohnes.

Ein Zweites fällt mir bei der Betrachtung dieses Fotos auf: dieser kleine Bub hatte keinerlei Angst, obwohl seine Eltern nicht bei ihm waren, sondern wahrscheinlich einige Meter weiter unten am Ufer des Sees. Er weiß sich geborgen und beschützt. So kommt Gott zum Menschen: er vertraut sich unserer Liebe an, dass wir diesen Jesus als sein kostbarstes Geschenk annehmen, ihn bei uns aufnehmen, ihn bei uns groß werden lassen.

Gott setzt sich aber nicht nur unserer Liebe aus, sondern auch unserer Bosheit; diesem Kind wird König Herodes nach dem Leben trachten, seine Eltern werden mit ihm nach Ägypten fliehen, um es in Sicherheit zu bringen.

Gott vertraut seinen Sohn unserer Liebe an, er liefert ihn aber auch der Bosheit und dem Hass der Menschen aus; wir wissen ja, wie und wo das Leben dieses Jesuskindes später ausgelöscht wurde: am Kreuz.

Zu Weihnachten öffnet sich der Himmel für uns. So offen und wehrlos wie dieser Bub da liegt. Gottes Liebe möchte bei uns ankommen. Gottes Liebe will durch uns an andere weitergegeben werden.

Ich wünsche Ihnen ein feines Gespür dafür und gutes Gelingen!

Ihr Pfarrer

Foto: JOSEF SCHMIDT

Wir wünschen Ihnen

und allen, die Ihnen nahe stehen, ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest und die Erfahrung, dass Gott unser Menschsein will und wir nicht ständig in der Angst leben müssen, auch tatsächlich Mensch zu werden.

Das Redaktionsteam des „Liezener Pfarrbriefes“, alle Mitarbeiter/innen der Pfarre und Pfarrer Josef Schmidt

WEIHNACHTSEVANGELIUM UND WEIHNACHTSBILLETTS IN DER PFARRKANZLEI

Das Weihnachtsevangelium ist mit Gebeten auf einem dünnen Schmuckkarton in DIN-A4 weinrot gedruckt und kostet S 20,-; das Weihnachtsbilletts ist eine Ansicht der Pfarrkirche Liezen von der Pyhmstraße aus, gezeichnet von einem oberösterreichischen Künstler, es kostet S 10,-.

Die Sängerrunde Weißenbach

lädt ein zum

3. WEISSENBACHER ADVENT

Sonntag, den 3. Dezember 2000 um
17.00 Uhr in der Kirche Weißenbach

Es wirken mit:

Volksmusik Weißenbach,
Weißenbacher Dreigesang,
die Volksschulkinder,
Gerti Pfatschbacher, sowie
die Sängerrunde Weißenbach
Eintritt: freiwillige Spenden



WARTEN, BIS DIE SEELE NACHKOMMT

Wir benehmen uns so,
als ob uns jemand durch diese
Adventwochen hetzen würde.
Viele haben Angst, etwas zu versäumen
oder andere könnten ihnen zuvorkommen.
Christbäume und Weihnachtsdekoration
beherrschen schon mit Adventbeginn
das Straßenbild.
Weihnachtliche Melodien sollen
weihnachtliche Stimmung herbeizaubern.
Zugleich werden auch bereits die Waren
für die Silvesterfeier angeboten,
ebenso die vielen Glücksbringer
für das neue Jahr 2001.

Ich vermute, dass sich viele
bei dieser Entwicklung nicht recht wohlfühlen,
wir spüren, dass all dies uns Weihnachten
nicht wirklich näher bringt.
Weshalb ist das so?

In diesen Wochen sehe ich oft Familien,
die von einem Geschäft zum anderen hasten,
gereizte Stimmung liegt in der Luft,
Kinder und Halbwüchsige maulen
hinter ihren Eltern her.
Wir haben Angst, etwas zu versäumen;
viele können auch nichts mit Geduld erwarten.

Dazu folgende Erzählung:

*Eine arabische Anekdote erzählt
von einem Pilger, der nach Mekka kam,
um am Heiligtum zu beten.
Aber an der Kaaba, dem heiligen Stein,
gelingt es ihm nicht, seine Gedanken zu sammeln.
Während seine Lippen leere Formeln sprechen,
hört er sich selbst zu und findet
seine Gedanken bei ganz anderen Dingen.
Er fragt einen Priester um Rat.
„Seit wann bist du hier?“ fragt der Priester.
„Seit gestern. Ich kam mit dem Flugzeug.“
„Dann musst du noch Geduld haben.
Die Seele kommt erst nach.
Sie geht lieber zu Fuß.“*

Soweit diese Anekdote.

Wir müssen unserer Seele die Chance geben,
uns wieder einzuholen, wenn wir so hektisch
durch diese Wochen hasten.
Setzen Sie sich mit einer befreundeten Familie
zur Herbergsuche zusammen.
Feiern Sie unsere Roraten in Liezen
bzw. Weißenbach mit;
gönnen Sie sich den Besuch unserer beiden
Adventkonzerte in der Kirche Weißenbach
und in der Pfarrkirche.

Laden Sie Ihre Freunde oder Verwandten
zu einer Adventfeier bei Ihnen zu Hause ein.
Alle diese genannten Zeiten und Feiern
sollen oder können eine Hilfe für Sie sein,
dass Ihre Seele Sie einzuholen vermag und
bei Ihnen ist, wenn Sie den Hl. Abend feiern.
Das wird Ihnen gut tun.
Das verspreche ich Ihnen!

Pfarrer Josef Schmidt



ADVENTKRANZWEIHEN

Liezen:

Samstag, 2. Dezember 2000, 19.00 Uhr, verbunden mit der Feier der hl. Messe. Für die musikalische Gestaltung sorgt ein Flötenensemble mit und um Frau Brigitte Kindermann.

Weißenbach:

Samstag, 2. Dezember 2000, 17.00 Uhr, innerhalb der Messfeier, die von Andrea Sulzbacher, Ulrike Neuwersch, Barbara Kabas, Rikki Bindlechner und Kindern musikalisch gestaltet sein wird.

Adventkalender liegen in beiden Kirchen zur freien Entnahme auf; wer den beiliegenden Erlagschein einzahlt, leistet einen Druckkostenbeitrag, wofür die Hersteller dankbar sind.

ADVENTKONZERT

des

SINGKREIS PRAETORIUS

Ltg. Ingo Hochhauser

3. Adventsonntag, 17. 12. 2000, 17 Uhr
Katholische Stadtpfarrkirche Liezen

Der Singkreis Praetorius lädt am 3. Adventsonntag zu seinem Adventkonzert in der Stadtpfarrkirche Liezen ein. Lieder und Instrumentalmusik aus verschiedenen Epochen werden zur Aufführung gelangen, wobei die Chormusik der Romantik – Johannes Brahms – den Schwerpunkt bildet. Harald Matz hat sich freundlicherweise bereit erklärt, auf der Orgel zu musizieren. Gerald Omatsch und Karin Freiberger treten als Flöten-Gitarren-Duo auf. Pfarrer Mag. Johannes Hanek wird ergänzend adventliche Betrachtungen vorlesen. Sie können sich auf einen abwechslungsreichen, besinnlichen Adventabend freuen.

Freiwillige Spenden dienen der Arbeit des Singkreises.

ADVENTure

Ökumenischer Jugendgottesdienst

**Donnerstag, 7. Dezember 2000,
20.00 Uhr in der evangelischen
Kirche Liezen (Friedau)**

Musikalische Begleitung durch die junge Musikgruppe „TRACE“.

Alle Jugendliche unsere Pfarre sind sehr herzlich zur Mitfeier dieses speziell für sie gestalteten Gottesdienstes eingeladen.

Im Anschluss wird ein gemütliches Zusammensein stattfinden.



RORATEN IN LIEZEN UND WEISSENBACH

Liezen: Freitag, 8. Dezember, 6.00 Uhr
Mittwoch, 13. und 20. Dezember, 6.00 Uhr

Für die musikalische Gestaltung der Roraten sorgt wie schon seit Jahren eine Spielgruppe um Frau Brigitte Kindermann.

Nach den Roraten gehen wir in ein Café, um miteinander zu frühstücken.

**Weißenbach: Donnerstag,
14. Dezember, 6.00 Uhr**

Nachher frühstücken wir gemeinsam im Pastoralraum des Sakristeigebäudes Weißenbach.



W. Krüger

GELASSENHEIT Der Advent erinnert daran, dass auch das zum Leben gehört:
Warten. Sich überlassen. Schweigen. Sich beschränken.

HL. ABEND, CHRISTMETTEN, CHRISTTAG IN UNSERER PFARRE

LIEZEN:

24. Dezember: 4. Adventssonntag und Hl. Abend

- 10.00 Uhr: Sonntagsmesse, **Weihe der mitgebrachten Weihnachtskerzen**. Das Friedenslicht von Betlehem kann von der Kirche mit nach Hause genommen werden.
- 16.00 Uhr: Krippenandacht für Kinder und ihre Begleiter. – Die musikalische Gestaltung hat eine Kinderspielgruppe unter der Leitung von Anita Mössbichler übernommen.
- 23.25 Uhr: Glockengeläute
- 23.30 Uhr: Turmblasen vom Kalvarienberg
- 23.45 Uhr: Weihnachtsmelodien erklingen auf der Orgel der Pfarrkirche.
- 0.00 Uhr: Christmette, musikalisch gestaltet vom Kleinen Ensemble** (Monika Brückler, Marianne Hochlahner, Steffi Morassi, Helmut Mayr, Raimund Sulzbacher, Gisi Stolz, welche auch die Leiterin ist). In der Christmette wird erstmals in unserer Pfarrkirche das **Admonter Krippenlied** erklingen!

25. Dezember: Christtag (Montag)

- 10.00 Uhr: Hochamt, in dem Weihnachtsmelodien erklingen werden, gespielt von Regie-**
rungsrat Ing. Herbert Untergrabner (Violine) und Mag. Harald Matz (Orgel).

26. Dezember: Fest des hl. Stefanus (Dienstag)

- 10.00 Uhr: Hl. Messe, das an diesem Tag geweihte Wasser können Sie mit nach Hause nehmen.

WEISSENBACH:

24. Dezember: 4. Adventssonntag und Hl. Abend

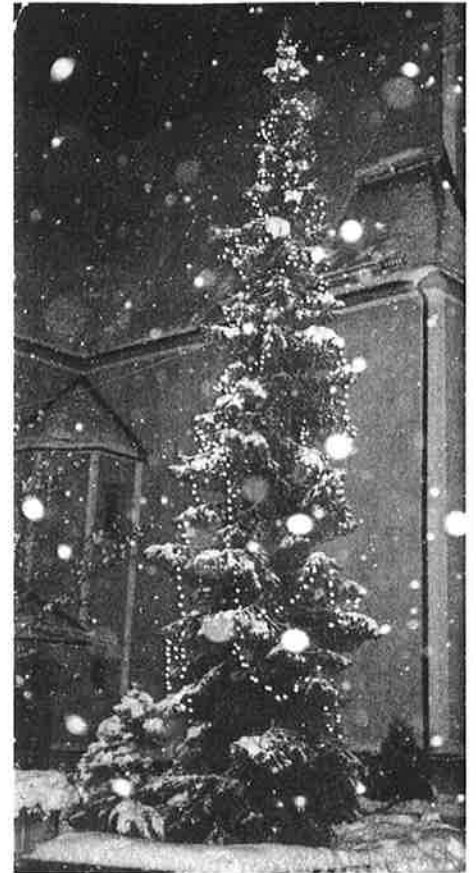
- 8.30 Uhr: Hl. Messe, innerhalb der die Weihnachtskerzen geweiht werden; das Friedenslicht von Betlehem ist zum Mitnehmen vorbereitet.
- 21.30 Uhr: Eine Bläsergruppe spielt vor der Kirche Weihnachtsmelodien.
- 21.45 Uhr: Glockengeläute
- 22.00 Uhr: Christmette, musikalisch gestaltet vom „Weißenbacher Dreigesang“** (Gerti Peer, Erna Lux und Milli Mandl).

25. Dezember: Christtag

- 8.30 Uhr: Festgottesdienst, musikalisch gestaltet von der Musikkapelle Weißenbach unter Leitung von Harald Welsch.

26. Dezember: Fest des hl. Stefanus

- 8.30 Uhr: Hl. Messe; das Weihwasser für diesen Tag ist abholbereit.



Nach der Krippenandacht am Hl. Abend – also um ca. 16.30 Uhr – wird der Baum im Kirchhof erstmals in Weihnachtsbeleuchtung erstrahlen. Foto: JOSEF SCHMIDT

Weihnachtsevangelium

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und dem Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit der Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

(Lukas 2,1-14)



Die Nacht ist hell, Gott hat sich ein Fest bereitet, das es in seinem Himmel nicht gab: Er ist Mensch geworden.

Karl Rahner

10 NEUE MINISTRANTEN FÜR LIEZEN, 9 FÜR WEISSENBACH

Nach 10-wöchiger Einschulung und nach einem Abend mit den Eltern haben am Sonntag, dem 26. November 2000 folgende Mädchen und Buben ihren Dienst als Ministranten/innen begonnen:



Von links nach rechts: Josipa Blazević, Dr.-Karl-Renner-Ring 25, Markus Miskulnig, Hauptplatz 3, Dragana Jezercić, Dr.-Karl-Renner-Ring 25, Marvin Kaiser, Alpenbadstraße 22, Nicole Abl, Südtirolergasse 7, Jakocić, Katharina, Schillerstraße 4, Martin Mandl, Pyhrnstraße 47, Bianca Thiel, Grimminggasse 12, Florian Bamberger, Friedau 8, Anja Venturin, Grimminggasse 22.

In Weissenbach haben folgende Ministranten-Kinder ihren Ministrantendienst begonnen:



Von links nach rechts: Nicolina Visković, Hauptstraße 213, Christina Gligorić, Bachersiedlung 120, Veronika Kabas, Am Jägersteig 326, Julia Capellari, Dorfstraße 15, Christina Peer, Schwoagergasse 12, Alina Wilfinger, Kirchengasse 73, Carina Senekowitsch, Dorfstraße 71, Raphaela Lackner, Schalenweg 332, Christoph Immervoll, Kapellenweg 324.

Es geht nicht an ...

Es geht nicht an,
dass Gott Mensch wird
und alles bleibt, wie es ist.

Es geht nicht an,
dass Gott Mensch wird
und kein Mensch lässt ihn ein.

Es geht nicht an,
dass Gott Mensch wird
und kein Mensch wird anders.

Es geht nicht an,
dass Gott Mensch wird
und die Welt geht ihren Gang.

Es geht nicht an,
dass Gott Mensch wird
und Kinder weinen noch immer.

Es geht nicht an,
dass Gott Mensch wird
und Menschen abseits
stehen müssen.

Es geht nicht an,
dass Gott Mensch wird
und keinem Menschen
geht ein Licht auf.

Es geht nicht an,
dass Gott Mensch wird
und alles bleibt, wie es ist.

Werner Schaub

FAMILIENSONNTAG UND JAHRESSCHLUSS ZU SILVESTER

Da heuer der letzte Tag des „Heiligen Jahres 2000“ ein Sonntag ist, hat er **zwei Schwerpunkte**:

Den Vormittag feiern wir als Familiensonntag

9.00 Uhr: Gebetsgottesdienst mit Kindersegnung in Weissenbach (spätere Beginnzeit beachten!)

10.00 Uhr: Gebetsgottesdienst mit Kindersegnung in der Pfarrkirche

Diese beiden Gebetsgottesdienste sind *keine Messen*, sondern in der Gestaltung ganz auf die Kinder und ihre Eltern ausgerichtet.

Am Abend feiern wir den Jahresschluss:

17.00 Uhr: Jahresschluss-Dankgottesdienst in der Kirche Weissenbach

19.00 Uhr: Mit dem Dankgottesdienst in der Pfarrkirche beenden wir das Hl. Jahr 2000.

Nachher lädt die Pfarrgemeinde zum Neujahrswunsch bei Glühwein oder alkoholfreiem Punsch vor unseren Kirchen in Weissenbach und Liezen ein.

Zum Jahreswechsel um 0.00 Uhr läuten alle Kirchenglocken, die Kirchen sind bis 1.00 Uhr früh geöffnet!

UNSERE KIRCHENTÜR ...



... hat zwei Flügel, einer davon ist oben und unten zu verriegeln, wie dies bei alten Türen üblich ist. Alle unsere Türen in irgendeinem Raum der Kirche wurden im Herbst von Kurt Miskulnig mehrmals mit Holzschutz gestrichen und eingelassen; sie sind jetzt wieder sehr schön und bestens für die kalte und nasse Jahreszeit gerüstet. Doch eine Kirchentür spricht zu uns, wenn auch unhörbar:

„Jetzt betreten wir einen heiligen Raum. Wir verlassen den Lärm von draußen und treten ein. Sie hilft uns, dass wir uns sammeln, dass wir den Lärm hinter uns lassen und jetzt in die Stille des Kirchenraumes eintreten.“

Wir rennen nicht, wenn wir die Kirche betreten; wenn wir die Kirchentüre öffnen, sind wir bereit, uns auch für Gott zu öffnen, der uns in seinem Haus willkommen heißt!“

ehrfürchtig

aufmerksam zuhören
ansehen statt abwerten
lebensgeschichte achten
eigenarten wahrnehmen
bedürfnissen raum geben
sehnsucht kennen

zuneigung spüren
nähe zulassen

not nicht anprangern
schwächen wertschätzen
macht nicht missbrauchen
grenzen einhalten

schwierigkeiten benennen
konflikte austragen

masken ablegen
meinung nicht zurückhalten

guten willen würdigen
entwicklung bemerken

über veränderungen staunen
leben geschehen lassen

Almut Haneberg

Nikolausbesuch in der Familie

Dienstag, 5. Dezember 2000

Persönliche oder telefonische Anmeldung (22425) in der Pfarrkanzlei bis Montag, 4. Dezember, 11.30 Uhr!!!



EIN BRIEF VON CASPAR, MELCHIOR UND BALTHASAR:

Liebe Leute in unserer Pfarre!

Am 4. und 5. Jänner kommen wir euch besuchen. Wir bringen Segenswünsche für das kommende Jahr und wünschen euch eine friedvolle und glückliche Zeit. Diesen Frieden wollen wir auch in die Welt hinaus tragen.

Deshalb bitten wir bei unserem Besuch um Hilfe für notleidende Menschen in der „Dritten Welt“: Für die Menschen in den Slums von Nairobi, die unter der allgegenwärtigen Gewalt leiden und sich nach Frieden sehnen. Für die Indio-völker in Brasilien, die von Holzkonzernen und Goldsuchern in ihrer Existenz bedroht sind. Für Ureinwohner auf den Philippinen, die keinen Zugang zu gesundheitlicher Versorgung haben, und für Straßenkinder in Kenia, Asien und Lateinamerika, die ohne Schutz und Betreuung auf der Straße leben. Viele von ihnen werden in Kinderarbeit und Prostitution getrieben.

Eure Spende verhilft vielen Menschen zu Hoffnung und neuem Leben. In den Slums von Nairobi entzieht gezielte Sozialarbeit der Gewalt den Nährboden. Indios in Brasilien werden bei ihrem

Kampf um Land unterstützt. Ureinwohner auf den Philippinen bekommen medizinische Versorgung. Straßenkinder werden betreut und ausgebildet.

Jedes Jahr werden mit euren Spenden an die Sternsinger eine Million Menschen direkt erreicht und über 600 Hilfsprojekte unterstützt. Eure Spende ist wirksame Hilfe gegen bittere Armut und Not. Herzlichen Dank im Namen jener, die wir mit eurer Spende unterstützen können.

Eure Sternsinger

Die Sternsinger und ihre Begleitpersonen freuen sich schon auf ihren Dienst und bitten Sie wieder um eine freundliche Aufnahme.

Eine Bitte im Namen der Sternsinger:

Wir sind noch auf der Suche nach Essensstationen. Wenn Sie bereit sind, eine Sternsingergruppe zu bewirten oder eine Gruppe in ein Gasthaus einzuladen, dann melden Sie sich bitte bis Weihnachten in der Pfarrkanzlei (22425). Danke!

MENSCHEN WIE ABFALL

Tansanias „Diener/innen der Liebe“ sorgen für Ausgestoßene

Mama Esther hat das am eigenen Leib erfahren, was es heißt „Abfall zu sein“. Sie war gerade 18 Jahre alt, jung verheiratet und schwanger, als sie von einem Baum stürzte. Sie wurde ins Spital gebracht, der Befund: Querschnittslähmung. Ab diesem Zeitpunkt war sie für ihren Mann tot. Sechs lange Jahre musste Esther im Krankenhaus verbringen. Niemand, der sie besuchte, keiner, der sie nach Hause holte. Ärzte und Schwestern erbarmten sich ihrer, betreuten und verköstigten sie.

Mama Esther lebt nun bei den „Diener/innen der Liebe“, einer Gemeinschaft von Christen, die sich – im Geist des heiligen Franziskus – um die Ärmsten der Armen annimmt: um Behinderte, Leprakranke, Waisenkinder. Und um aidsinfizierte Frauen, die – zwar von ihren eigenen Männern angesteckt – auf die Straße gesetzt wurden. Samt Kinder natürlich.

Die Katholische Männerbewegung unterstützt die „Diener/innen der Liebe“ seit mehreren Jahren: Ein Fischerboot und eine Getreidemühle erleichtern jetzt die Versorgung der Armen.

Die „Diener/innen der Liebe“ benötigen dringend eine Windmühle für die Bewässerung der Felder, ein Solarsystem für ein kleines Krankenhaus, Unterstützung bei einem Landwirtschaftsprojekt zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit und Schulgeld für Aidsweisen.

BRUDER IN NOT

Die Katholische Männerbewegung wird diese Anliegen mit 350.000,- Schilling unterstützen.



WENN GOTT

MENSCH WIRD, MUSS DER WERT EINES JEDEN MENSCHEN GRENZENLOS SEIN.

CCK

EINER KAM

Einer kam

und zerbrach liebgewonnene Gewohnheiten: Wer unter euch groß sein will – diene seinen Mitmenschen.

Einer kam

und widersprach den üblichen Ansichten: Liebet eure Feinde – seid gut zu allen, die euch verachten.

Einer kam

und verlangte kompromissloses Handeln: Wer von euch zwei Mäntel hat – der gebe einen dem, der keinen hat.

Einer kam

und forderte unendlich viel: Liebet eure Nächsten – wie euch selbst.

Einer kam

und verschenkte sich – damit wir leben.

FAMILIENWOCHELENDE AUF DER KAISERAU!

13./14. Jänner 2001

Familien mit Kindern sind dazu herzlich eingeladen. Das Schloss Kaiserau ist für uns reserviert; die Teilnehmer versorgen sich selbst. Ein Wochenende zum gemeinsamen Schifahren, Langlaufen, Rodeln sowie zum gemütlichen Zusammensitzen, Plaudern, Spielen. Auch heuer besteht die Möglichkeit, schon am Freitag, den 12. Jänner auf die Hütte zu fahren, um das Wochenende richtig ausnützen zu können.

Kosten pro Nacht:
S 200,- pro Erwachsenen
S 140,- für ein Kind
S 200,- für zwei und mehr Kinder

Anmeldungen werden bis Dienstag, den 9. Jänner 2001 in der Pfarrkanzlei entgegenommen (Tel. 22425).

NACHTRÄGLICH ...

... liefern wir die Überschrift zu einem Foto im November-Pfarrbrief: Die Personen auf diesem Foto sind die 9 Silberpaare, die mit uns kirchlich und außerkirchlich das Fest ihrer Silbernen Hochzeit gefeiert haben.

... stellen wir auch einen Religionslehrer vor, der seit Beginn des Schuljahres mit wenigen Stunden in unserer Pfarre angestellt ist: Josef Gritsch

Seinen Hauptwohnsitz hat er in seiner Heimat St. Margarethen-Lebring, in unserer Pfarre bewohnt er die Kleinwohnung im Sakristeigebäude in Weißenbach. Er hat in Leibnitz maturiert und dann Fachtheologie studiert. Seit 1992 ist er als kirchlich bestellter Religionslehrer tätig, in diesem Schuljahr an der Volksschule Rottenmann, Volksschule Bärndorf und mit 2 Klassen in der Allgemeinen Sonderschule in Liezen. – Wir wünschen ihm viel Erfolg in seiner Tätigkeit!





LIEZEN

Gottesdienste:
Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:
Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr

2. Dez.: Adventbeginn

19.00 Uhr: Adventkranzweihe innerhalb der Abendmesse mit besonderer musikalischer Gestaltung.

5. Dez.: Besuch des Bischofs Nikolaus (Dienstag)

Ab 16.00 bis 19.45 Uhr. – Näheres auf Seite 4.

8. Dez.: Marienfeiertag (Freitag)

6.00 Uhr: 1. Rorate in diesem Advent. – Am Vormittag keine Messe in der Pfarrkirche!

10. Dez.: 2. Adventsonntag

Wir erbitten ein Opfer für den „Bruder in Not“.

17. Dez.: 3. Adventsonntag

17.00 Uhr: Adventkonzert des Singkreises Praetorius. – Informationen dazu finden Sie auf Seite 2.

Alle Termine und Feiern vom 4. Adventsonntag bis zum Stefanitag finden Sie zusammengefasst auf Seite 3.

31. Dez.: Familiensonntag und Jahresschluss

Alle Feiern am Vormittag und am Abend sind zusammengefasst auf Seite 4.

WEISSENBACH

Gottesdienste:
Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

2. Dez.: Adventbeginn

17.00 Uhr: Messe mit Adventkranzweihe und besonderer musikalischer Gestaltung

3. Dez.: 1. Adventsonntag

17.00 Uhr: Adventkonzert der Sängerrunde Weißenbach. – Informationen dazu finden Sie auf Seite 2.

8. Dez.: Fest der ohne Erbsünde empfangenen Gottesmutter Maria

8.30 Uhr: Hl. Messe

14. Dez.: Donnerstag

6.00 Uhr: Rorate

Alle Feiern vom 4. Adventsonntag bis Stefanitag sind auf Seite 3 angekündigt.

31. Dez.: Silvester

9.00 Uhr: Kindersegnung ohne hl. Messe

17.00 Uhr: Jahresschluss-Dankgottesdienst



DIE PFARRE LIEZEN HAT GESPENDET

Opfer am Sonntag der Weltkirche, 22. Oktober 2000: S 9.460,- (dazu hat Liezen S 7.310,-, Weißenbach S 2.150,- beigetragen). Der Gesamtbetrag liegt um S 3.225,- höher als im Vorjahr.

Opfer für die Caritas am Elisabethsonntag, 19. November 2000: S 9.171,- (davon hat Weißenbach S 2.410,-, Liezen S 6.761,- gespendet).

Vergeltsgott im Namen derer, denen Ihr Opfer zugute kommt!

TERMINE

BEICHTGELEGENHEIT

Weißenbach: Donnerstag, 21. Dezember 2000, ab 18.00 Uhr

Liezen: Samstag, 23. Dezember 2000, auch ab 18.00 Uhr

TAUFSAMSTAGE

2., 16. und 30. Dezember 2000
 13. und 27. Jänner 2001

EUCHARISTISCHE ANBETUNG

Montag, 11. Dezember 2000, nach der Abendmesse um 19.00 Uhr

MARIENWALLFAHRT NACH ADMONT

Mittwoch, 13. Dezember 2000, 18.00 Uhr, Rosenkranz in der Stiftskirche, anschließend hl. Messe.

ÖKUMENISCHE BIBELRUNDE

Donnerstag, 14. Dezember 2000, 19.45 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes

FRIEDHOFVERWALTUNG

Friedhofverwalter Erich Lammer ist an jedem Montag von 9.00 bis 11.30 Uhr im Sitzungsraum (1. Stock des Pfarrhofes) persönlich oder telefonisch erreichbar: 22425 DW 23.

ANDACHTEN IM INTENSIV-PFLEGEHEIM

Freitag, 1., 22. und 29. Dezember. – An diesen drei Tagen feiern wir den Adventbeginn, die Vorbereitung des Hl. Abends und den Jahresschluss. Beginn: 16.00 Uhr!

ADVENT

S. Erspamer

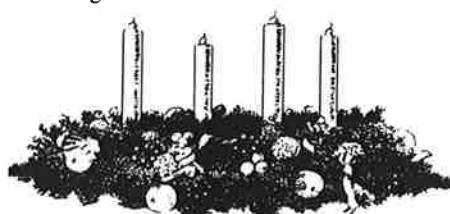
Ich hoffe, daß Sie in diesen Tagen wenigstens mit einem Menschen mitleiden, sich mit einem mitfreuen können, daß Sie erfahren, daß einer mit Ihnen leidet, sich mit Ihnen freut.

Odilo Lechner

DANK FÜR ADVENTKRÄNZE UND CHRISTBÄUME FÜR UNSERE KIRCHEN

Der Adventkranz für die Pfarrkirche hat die Fa. Kuttner der Pfarre geschenkt, die Christbäume bekommen wir alljährlich von der Waldgenossenschaft kostenlos.

Den Adventkranz für die Kirche Weißenbach bindet jedes Jahr Franziska Auer, die Christbäume bekommen wir von der Fa. ALWA geschenkt. Wir danken dem Förster Ing. Gerhard Gaiser und Josef Werzer für die Bringung der Bäume und des Reisigs.



WIE FEIERN WIR DEN 8. DEZEMBER?

Da an diesem Feiertag viele zur Arbeit gehen, feiern wir um 6.00 Uhr morgens die 1. Rorate in diesem Advent, damit auch die Berufstätigen teilnehmen können. Am Vormittag ist dann keine Messe!

13.30 Uhr: Adventliche Besinnung für Frauen im Begegnungsraum des Pfarrhofes, Parterre links. – Beichtgelegenheit und hl. Messe. – Ende: 17.00 Uhr.



Der Herr

helfe dir,
 allen Menschen gegenüber
 der zu sein, der wartet,
 ohne die Geduld zu verlieren,
 der zuhört, ohne zu ermüden,
 der empfängt mit Güte,
 der gibt mit Liebe,
 der, den man gewiss findet,
 wenn man ihn braucht.

Spruch am Eingang zur Basilika
 Notre Dame, Paris

IN DIE EWIGE HEIMAT SIND UNS VORAUSGEGANGEN:

Bergmann Anna (78), Lassing, Fuchslucken 20 (früher Schillerstraße 4); Lugsteiner Alfred (79), Dr.-Karl-Renner-Ring 13; Zechner Adele (78), Kornbauerstraße 22; Lugsteiner Alfred (44), Kernstockgasse 1; Ascher Franziska (80), Bad Mühlacken 9 (früher Hirschriegelweg 2); Maier Angela (77), Ausseer Straße 55 c (früher Waldweg 28).

KINDER GOTTES WURDEN DURCH DIE TAUFE:

Eine Tochter Hannah Sophie von Brigitte und Roland Beisteiner, Weißenbach, Kirchengasse 46; ein Sohn Hannes von Andrea und Günther Lengdorfer, Pyhrn 48; eine Tochter Julia von Anita Lappi und Alfred Kolb, Alpenbadstraße 16; eine Tochter Alina Sophie von Ulrike Polt und Gerhard Posch, Wörschach, Maitschem 295.

DEN BUND FÜRS LEBEN HABEN VOR GOTT GESCHLOSSEN:

Winkelbauer Werner, Tankwart, und Wolf Roswitha, Hausfrau, beide: Am Brunnfeld 26.



... am Donnerstag, dem 28. Dezember 2000.

Wir bitten die Aus-träger wieder um ihren wichtigen Dienst.

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425.
 Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
 Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.
 Gesamtherstellung: Jost Druck & Medientechnik,
 Döllbacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086.
 Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.